



Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH

e-FORUM: Bundeswertpapiere

Oktober 2009

Informationen für Privatanleger

www.deutsche-finanzagentur.de

Wie legen **Profis**
ihr Geld an? ➔

Im Gespräch: Börsenexperte Frank Lehmann



Wie legen **Profis** ihr Geld an?

„Wenn ein Zins deutlich über dem Marktzins versprochen wird, alle Lauscherchen aufstellen!“

Tipps vom Börsenexperten Frank Lehmann



Im Gespräch: Frank Lehmann

Durch seine volksnahe Art der Börsenberichterstattung ist er selbst nach fast drei Jahren im Ruhestand noch immer einem Millionenpublikum bekannt. Unter seiner Moderation avancierte die von ihm 1989 ins Leben gerufene TV-Sendung „Börse im Ersten“ zu einer der erfolgreichsten Börsensendungen Europas. Wie kaum ein anderer vermochte er es, die komplexen Ursachen für Kursverläufe verständlich zu erklären und zahlreiche Menschen für die Börse zu begeistern. Tipps zur Geldanlage hält Frank Lehmann auch für die Leser des e-FORUM: Bundeswertpapiere bereit.

Herr Lehmann, vor knapp drei Jahren, im Dezember 2006, berichteten Sie das letzte Mal im Fernsehen vom Börsengeschehen. Verfolgen Sie die Börsenentwicklung heute noch privat?

Nicht nur privat. Da ich oft eingeladen werde, Vorträge wie „An der Börse ist alles möglich – auch das Gegenteil“ zu halten, ist man ständig am Ball. Der Spruch ist übrigens nicht von mir, sondern von Kostolany.

Wie informieren Sie sich?

Über das Internet, mittels Analysen von Banken oder Sparkassen, Fachzeitschriften, Zeitungen und natürlich auch durch Gespräche mit Experten.

Im Fokus Ihrer Börsenberichterstattung stand fast immer der Aktienmarkt. Welche anderen Anlageformen würden Sie privaten Anlegern im Hinblick auf die „Diversifizierung“ empfehlen und warum?

Naja, der Aktienmarkt ist nun mal das Spiegelbild von Konjunktur und auch gesellschaftlichen Strömungen. Insofern gibt er am besten die Stimmung in der Wirtschaft, bzw. der Unternehmen, wieder. In der persönlichen Geldanlage muss hingegen nach völlig anderen Kriterien entschieden werden. Hier ist Diversifizierung, also die Streuung der Risiken, angesagt. Das heißt, auch „todsichere“ Anlagen wie Zinspapiere und Staatsanleihen sind für den Anleger Pflicht fürs Depot. Chancen suchen, Risiken streuen!

Welchen Beitrag leisten Bundeswertpapiere aus Ihrer Sicht in einem ausgewogenen Depot?

Wie gesagt, Bundeswertpapiere – ob Bundesschatzbriefe, Finanzierungsschätze, Tagesanleihe oder Bundesanleihen – gehören in jedes ausgewogene Depot. In welchem Umfang, hängt von der persönlichen Risikobereitschaft jedes einzelnen Anlegers ab. Wer sehr konservativ ist, also den Schwerpunkt der Geldanlage auf Sicherheit und Kapitalgarantie legt, bei dem ist der Anteil der sicheren Bundespapiere entsprechend hoch.

Weitere Themen

- ➔ Internet – Die neue Website der Finanzagentur
- ➔ Fremdwährungsanleihen – Die neue US-Dollar-Anleihe des Bundes
- ➔ Aktuelle Konditionen und Marktdaten

Hinweis:

Alle Informationen dieses Kundenmagazins stellen keine Anlageberatung dar, sie dienen ausschließlich der allgemeinen Information und ersetzen keine individuelle Beratung. Dargestellte Kurse und Konditionen stellen Momentaufnahmen dar. Rückschlüsse auf zukünftige Entwicklungen können daraus nicht abgeleitet werden. Renditeangaben zu börsengethandelten Wertpapieren beziehen sich auf den zum angegebenen Stichtag festgestellten Schlusskurs – ohne Berücksichtigung etwaiger Kosten. Trotz sorgfältiger Recherche kann für die Richtigkeit der Daten keine Gewähr übernommen werden. Für Inhalte fremder Web-Seiten, auf die verwiesen wird, ist die „Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH“ nicht verantwortlich und übernimmt keinerlei Haftung für deren Inhalt. Direkte oder indirekte Verweise auf fremde Internetseiten stellen keine Empfehlungen oder Meinungsäußerungen der „Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH“ dar. Es handelt sich lediglich um Internetseiten Dritter mit ergänzenden Informationen zu den im e-Forum Bundeswertpapiere behandelten Themen.



Gerade deutsche Staatspapiere genießen international trotz „kleiner“ Verzinsung hohes Ansehen. Motto: Die größte europäische Volkswirtschaft kann nicht pleite gehen.

Das Börsengeschehen im vergangenen Jahr war sehr stark von der Finanzkrise geprägt, welche in ihrem Ausmaß nicht nur viele private, sondern auch zahlreiche institutionelle Anleger überraschte. Welche Lehren oder Erkenntnisse haben Sie persönlich für Ihre Anlagestrategie gezogen?

Wenn der Anleger bisher meinte, er müsse seine persönliche Geldanlage in die Hände eines „Beraters“ legen und sich nicht weiter drum kümmern, dann hat er in der Finanzkrise Bitteres lernen müssen. Viele Berater sind nämlich reine Verkäufer, „leben“ von Provisionen und haben dem Anleger sehr oft Produkte ins Depot gelegt, von denen er null Ahnung hatte. Die Lehre ist also: sich wie beim Kauf von Waschmaschine oder Auto intensiv drum kümmern, abwägen, vergleichen und sich vor allem Informationen über die Geldanlage reinziehen. Nur eine Stunde im Monat – wie es derzeit die Statistik besagt – dafür zu verwenden, ist zu wenig. Und: früh anfangen! Schon mit 30 Jahren an die private Altersvorsorge denken und danach handeln. Laut Faustregel sollten mindestens vier Prozent vom Bruttoeinkommen dafür verwendet werden. Am besten mit monatlichen Sparplänen wie Fondssparen oder Ähnlichem.

Gibt es außerdem noch wichtige Grundsätze, die private Anleger bei ihrer Geldanlage beachten sollten?

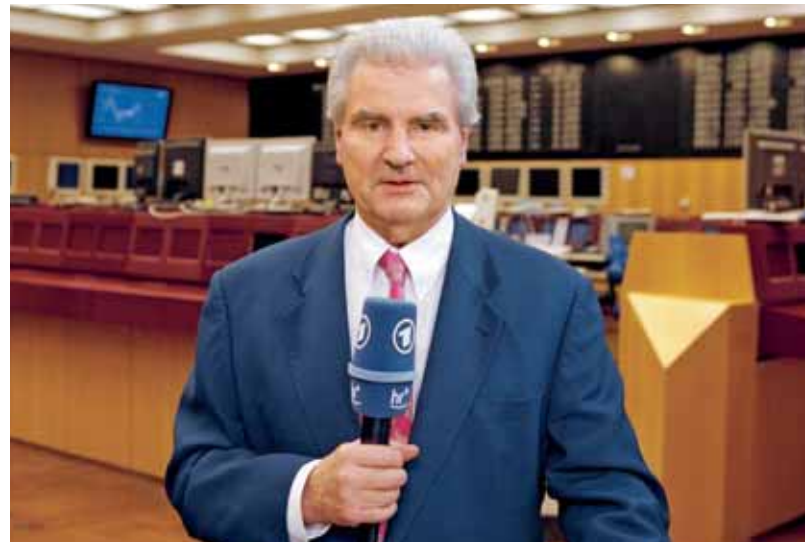
Die Jagd nach immer höherer Rendite, die Gier also, hat in den letzten Jahren ja nicht nur die professionellen Zocker gepackt. Auch Otto Normalverbraucher wollte mithalten. Die Rechnung „Hohe Rendite bei niedrigem Risiko“ ist noch nie aufgegangen und hat sich auch in der jetzigen Krise wieder einmal gerächt. Wenn ein

Zinssatz, eine Rendite, deutlich über dem durchschnittlichen Marktzins versprochen wird, bitte alle Lauscherchen aufstellen, die Seriosität überprüfen und bei Zweifeln sofort in den Papierkorb damit!

Und: langfristig denken und handeln bei der Geldanlage. Wie sagte der Börsenguru Andre Kostolany: „Ich kann Ihnen nicht sagen, wie Sie schnell reich werden. Aber ich kann Ihnen sagen, wie Sie schnell arm werden. Indem Sie versuchen, schnell reich zu werden.“

Beliebt war immer die Börsenweisheit des Tages am Schluss Ihrer Sendung. Was wäre in der derzeitigen Marktsituation die passende Weisheit?

Die Börse ist ein Paternoster. Es ist ungefährlich, durch den Keller zu fahren. Man muss nur die Nerven behalten!



Weitere Informationen



www.bundeswertpapiere.de



www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Frank Lehmann – zur Person

Mit 64 Jahren wechselte Frank Lehmann nicht nur in den Ruhestand, sondern auch gleich seine Rolle. Er wurde vom „bloßen“ Berichterstatter zum Akteur und ist seither als Schauspieler in zahlreichen Theatern in und um Frankfurt zu sehen. Interessierte können Frank Lehmann außerdem auf Vorträgen erleben – natürlich zum Thema Börse.

Aber auch für soziale Zwecke engagiert sich der 67-jährige Wirtschaftsjournalist ehrenamtlich – unter anderem für das Kinderhilfswerk „Kinderzukunft“.

Eleganter Auftritt – die Finanzagentur im neuen Gewand

Übersichtlicher, kompakter und moderner – so präsentiert sich die Finanzagentur seit dem 5. Oktober im Internet. e-FORUM: Bundeswertpapiere fasst die wichtigsten Verbesserungen, die den Besuchern der neuen Internetseite zugutekommen, zusammen.

Ein zeitgemäßer Internetauftritt soll es sein, der den Nutzern den Zugang zu relevanten Informationen und Dokumenten gleichermaßen erleichtert. So lautete das Ziel, als im Frühjahr die Planung und Konzeption der neuen Internetseite begann. Die Bedürfnisse gleich dreier Besuchergruppen galt es zu berücksichtigen, denn die Seite wird sowohl von privaten als auch von institutionellen Anlegern, wie Banken und Versicherungen, besucht. Nicht zu vergessen natürlich die Informationsbedürfnisse von Journalisten, Jobsuchenden oder Schülern und Studenten, die sich über das Unternehmen „Finanzagentur“ informieren möchten.

Den treuen Onlinebesuchern ist schon längst bekannt: Wissenswertes zur Geldanlage in Bundeswertpapieren gibt es seit Längerem auf einer eigenen Seite – www.bundeswertpapiere.de. Informationen zu Bundesschatzbriefen, -obligationen, Finanzierungsschätzen sowie der Tagesanleihe erhält man auf dieser Seite nun exklusiv.


Die neu gestaltete Seite www.deutsche-finanzagentur.de hält hingegen alle Hinweise und Formulare rund um die Eröffnung und Verwaltung eines Schuldbuchkontos bereit.



Neue Startseite: Die gewohnte Dreiteilung bleibt erhalten. Innerhalb der Bereiche erwarten den Besucher jedoch eine neue, klare Navigationsstruktur sowie kompaktere und verständlichere Inhalte.



Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Tagesaktuelle Konditionen sowie Kurse und Renditen der Bundeswertpapiere stehen selbstverständlich auch weiterhin auf beiden Seiten zur Verfügung.

Bewährtes bleibt erhalten

Schon auf der Startseite fällt das neue moderne Design ins Auge, wengleich ein gewisser Wiedererkennungseffekt durch das Orange (als Corporate Design der Finanzagentur) erzielt wird. Ebenso wurde aufgrund der drei unterschiedlichen Interessengruppen die klassische Dreiteilung der Informationsangebote bzw. Unternehmensbereiche beibehalten. Besonderes Augenmerk fiel jedoch auf die nachfolgenden, intuitiver gestalteten Navigationsebenen, welche den Besucher nun schneller zum Ziel führen sollen. Klar strukturiert und weniger komplex lesen sich jetzt insbesondere die Inhalte für Privatkunden noch einfacher.

Intelligente Formulare

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Optimierung des Angebots an Formularen. Das Ziel hier lautete: möglichst einfach und bequem finden und ausfüllen!

Kunden oder all jene, die es noch werden wollen, füllen wichtige Aufträge und Formulare – fast wie beim Internetbanking – künftig direkt durch eine übersichtliche Eingabemaske im Internet aus. Dank eines intelligenten Mechanismus werden nur jene Daten abgefragt, die wirklich benötigt werden.

Dieser übernimmt auch die Kontrolle, ob alle Angaben vollständig sind und in den richtigen Formularfeldern stehen. Lediglich ihre Unterschrift müssen Kunden künftig noch selbst leisten.


Vereinfacht wird Kunden schon das Auffinden der benötigten Formulare, die nun benutzerfreundlich nach Themen sortiert sind. Neukunden werden Schritt für Schritt durch den Kontoeröffnungsprozess geleitet. Sie erhalten einen besseren Überblick über alle angebotenen, kostenlosen Serviceleistungen der Finanzagentur. Eine Entscheidung, ob man zusätzlich am Internet- oder Telefonbanking teilnehmen möchte, fällt dadurch leichter.




The screenshot shows a web interface for opening a liability account. The header includes the logo of the German Financial Agency and navigation links for institutional investors, private individuals, and the agency itself. The main heading is 'ERÖFFNUNG EINES SCHULDBUCHKONTOS'. The form is divided into sections: 'Persönliche Daten', 'Kontoinhaber', and 'Kontodaten'. Each section contains several input fields for personal information, contact details, and account specifics.

Interaktive Formulare: Das Ausfüllen wichtiger Formulare wird Kunden künftig noch mehr erleichtert.

Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Anlegerakademie: Fremdwährungsanleihen

Am 14. September brachte die Finanzagentur im Auftrag des Bundes zum zweiten Mal nach 2005 eine Anleihe an den Kapitalmarkt, die nicht in Euro, sondern in US-Dollar notiert. Nachdem dieses Ereignis sowohl bei Investoren als auch in der Presse sehr positiven Anklang fand, möchte sich das e-FORUM: Bundeswertpapiere dem Thema Fremdwährungsanleihen in seiner Anlegerakademie widmen.

Mit zwei umlaufenden Fremdwährungsanleihen ist die Bundesrepublik Deutschland aktuell am Markt vertreten. Denn die erste US-Dollar-Anleihe mit ihrer fünfjährigen Laufzeit wird erst im Juni des kommenden Jahres fällig, die zweite wurde gerade erst neu emittiert. Doch was genau sind eigentlich Fremdwährungsanleihen, welche Vorteile bieten sie Anlegern oder dem Bund als Emittenten und wie sind die Konditionen des neuen Wertpapiers?

Begibt ein Emittent eine Schuldverschreibung in einer anderen Währung als der landeseigenen, so spricht man von einer Fremdwährungsanleihe. Für den Käufer ist ein solcher Titel mit einem Währungs- bzw. Wechselkursrisiko behaftet, sofern die Anleihe in einer anderen als seiner Heimatwährung notiert. Sinkt nämlich der Wert der fremden Währung gegenüber der Heimatwährung des Käufers, so verringert sich trotz gleichbleibendem Wertpapierkurs auch der Gegenwert seiner Anleihe. Auf der anderen Seite bieten sich ihm dadurch natürlich auch Chancen, wenn der Fremdwährungskurs gegenüber seiner Heimatwährung zulegt.


Zins und Tilgung in Dollar


Für deutsche Anleger stellt eine Fremdwährungsanleihe ein vergleichsweise komplexes Zinspapier dar: Für den Kauf müssen sie zunächst Euro in Höhe der geplanten Kaufsumme in US-Dollar tauschen. Die laufenden Zinszahlungen fallen dann während der Haltedauer nicht in Euro, sondern stets in US-Dollar an. Auch bei Fälligkeit wird die Anleihe in Dollar getilgt. Wer also über die Zinserträge und den Verkaufs- oder Tilgungsbetrag verfügen möchte, muss zum jeweils gültigen Wechselkurs zurück in Euro tauschen. Die Anleihen werden daher überwiegend von internationalen, institutionellen Anlegern nachgefragt, die das Wechselkursrisiko nicht scheuen oder gar nicht davon betroffen sind. Daneben steht ein Investment aber auch Privatpersonen offen.

Im Gegensatz zu den übrigen Bundeswertpapieren ist es jedoch nicht möglich, eine der beiden US-Dollar-Anleihen des Bundes im Schuldbuchkonto bei der Finanzagentur zu verwahren. Der Kauf über die Börse, die Verwahrung und ggf. ein Verkauf können ausschließlich bei Banken beauftragt werden.



Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10



US-Dollar-Anleihen der Bundesrepublik Deutschland

	3,875 % USD-Bund von 2005 (2010)	1,500 % USD-Bund von 2009 (2012)
Emittent	Bundesrepublik Deutschland	Bundesrepublik Deutschland
ISIN	DE0001030104 DE0001030112	DE0001030120 DE0001030138
Emissionstag	24.05.2005	14.09.2009
Nennbetrag	5 Mrd. \$	4 Mrd. \$
Stückelung	1.000 \$	1.000 \$
Kupon	3,875 %	1,500 %
Zinstermin	1. Juni	21. September
Laufzeit	5 Jahre	3 Jahre
Fälligkeit	01.06.2010	21.09.2012
aktueller Kurs (13.10.2009)	102,06	99,53
akt. Rendite (13.10.2009)	0,56 %	1,67 %


Bessere Konditionen am amerikanischen Markt

Zur Entscheidung des Bundes, eine neue Schuldverschreibung in US-Dollar herauszugeben, haben maßgeblich die aktuell günstigen Konditionen am US-amerikanischen Kapitalmarkt beigetragen. Diese sind für bonitätsstarke, staatliche Emittenten wie die Bundesrepublik Deutschland zurzeit deutlich besser als in Europa. Mit Hilfe von Sicherungsgeschäften der Finanzagentur wurden diese vorteilhaften Zinskonditionen für den Bund als Emittenten (und damit für den Steuerzahler) festgeschrieben und die Wechselkursrisiken komplett ausgeschaltet.

Anders als ihr Vorgänger wird die zweite Dollar-Anleihe der Bundesrepublik Deutschland bei einem Kupon von 1,5 % nur eine Laufzeit von circa drei Jahren haben. Die wichtigsten Kennzahlen der beiden Wertpapiere fasst die nebenstehende Tabelle zusammen.

Weitere Informationen


 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Fremdwährungsanleihen

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Finanzagentur im Bereich

 [Institutionelle Investoren
www.deutsche-finanzagentur.de](http://www.deutsche-finanzagentur.de)



Aktuelle Konditionen & Marktdaten

Bundeswertpapiere im Marktumfeld
45. KW / Oktober 2009

Geldmarkt

Stand: 06.11.2009

Leitzinssätze	44. KW	Änderung 44. zu 45. KW	45. KW
EZB	1,00 %	0,00 PP* →	1,00 %
USA	0,00 – 0,25 %	0,00 PP* →	0,00 – 0,25 %

Kapitalmarkt

Stand: 06.11.2009

Renditen	44. KW	Änderung 44. zu 45. KW	45. KW
10-jährige Bundesanleihen	3,22 %	+ 0,15 PP* ↑	3,37 %
Umlaufrendite**	3,05 %	+ 0,04 PP* ↑	3,09 %
10-jährige Treasury	3,40 %	+ 0,11 PP* ↑	3,51 %

Aktienmarkt

Wochenschlusskurse Stand: 06.11.2009

Aktien	44. KW	Änderung 44. zu 45. KW	45. KW
DAX	5.414,96	+1,35 % ↑	5.488,25
S&P	1.036,19	+3,20 % ↑	1.069,30

* PP = Prozentpunkte ** börsennotierte Bundeswertpapiere

Tagesanleihe des Bundes

	02.11.2009	03.11.2009	04.11.2009	05.11.2009	06.11.2009	07.11.2009	08.11.2009
EONIA	0,397	0,328	0,324	0,331	0,333	0,326	0,326
Tageszins	0,25	0,18	0,17	0,18	0,18	0,18	0,18
Tagespreis	100,536914	100,537411	100,537897	100,538402	100,538913	100,539405	100,539897

Quelle: www.deutsche-finanzagentur.de

Bundesschatzbriefe

Laufzeit	Zinssätze	Rendite nach dem ... Jahr	
		Typ A Ausgabe 2009/07	Typ B Ausgabe 2009/08
1. Jahr	0,50 %	0,50 %	0,50 %
2. Jahr	1,25 %	0,87 %	0,87 %
3. Jahr	2,25 %	1,33 %	1,33 %
4. Jahr	3,00 %	1,73 %	1,75 %
5. Jahr	3,75 %	2,12 %	2,14 %
6. Jahr	4,25 %	2,45 %	2,49 %
Nur Typ B. 7. Jahr	4,25 %		2,74 %


Bundesobligationen


2,50 % Bundesobligationen Serie 155 von 2009	
Zinslauf ab 25.09.2009	
Erste Zinszahlung: 10.10.2010	
Nominalzins: 2,50 %	
Fälligkeit: 10.10.2014	Aktuelle Rendite: 2,49 % (06.11.2009)

Finanzierungsschätze

Laufzeit	1 Jahr	2 Jahre
Fälligkeit	22.11.2010	21.11.2011
Verkaufszinssatz	0,70 %	1,13 %
Rendite (Zinssatz bezogen auf Kaufpreis)	0,70 %	1,15 %

Weitere Informationen

 www.bundeswertpapiere.de

 www.deutsche-finanzagentur.de

Servicehotline: 0800 222 55 10

Impressum

Herausgeber:
Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH
Lurgiallee 5
60295 Frankfurt am Main

www.deutsche-finanzagentur.de
Telefon: 069 25 61 6-1425
Fax: 069 25 61 6-1139
E-Mail: bwp@deutsche-finanzagentur.de

HRB 51411, Amtsgericht Frankfurt am Main
USt.-Idnr.: DE137223325

Vertretungsberechtigte:
Dr. Carl Heinz Daube (Geschäftsführer),
Dr. Carsten Lehr (Geschäftsführer)

Redaktion:
Bereich Privatkundengeschäft

Konzept & grafische Gestaltung:
Profilwerkstatt, Darmstadt
www.profilwerkstatt.de